



Supporting migrants' professional
and social integration as carers

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



AMMATTIKORKEAKOULU
University of Applied Sciences



Für weitere Informationen
besuchen Sie bitte unsere Website:

<https://www.micareproject.eu/>

Unterstützung der beruflichen und sozialen
Integration von Migrantinnen und Migranten
als Pflegebetreuungskräfte

Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission gefördert. Diese Publikation gibt ausschließlich die Ansichten ihrer Verfasser und Verfasserinnen wieder. Die Kommission kann für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen nicht haftbar gemacht werden.



Migranten und insbesondere Migrantinnen sind kaum in den europäischen Arbeitsmarkt integriert ([Eurostat, 2019](#)) und großteils auf Wirtschaftssektoren konzentriert, die traditionell mit unbezahlter reproduktiver und damit nicht anerkannter und unterbewerteter Arbeit verbunden sind, wie z. B. Hausarbeit ([ILO, 2013](#)). Hausarbeit ist nach wie vor einer der wichtigsten Beschäftigungsbereiche, der Migrantinnen zur Verfügung steht ([Eurostat, 2012](#)). Gesundheitspflege, Dienstleistungen für Familien und Hausarbeit sind jene Sektoren, die von politischen Entscheidungsträgern als Chance zur Integration von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt betrachtet werden.

Laut den neuesten auf EU-Ebene verfügbaren Daten umfasst der Sektor der Personen- und Haushaltsbezogenen Dienstleistungen (PHS) 8 Millionen Arbeitsplätze bzw. 4 % der Gesamtbeschäftigung ([EU average](#)). Der Anteil der weiblichen Beschäftigten erreichte 2016 in 24 EU-Ländern 91 % ([EFSI, 2018](#)). Gemäß dem Cedefop-Bericht "[Skills Panorama Report on Care workers: skills opportunities and challenges \(2019\)](#)", gibt es für Personen- und Haushaltsbezogene Dienstleistungen gute Beschäftigungsaussichten, was auch für die zukünftige Nachfrage nach Pflegebetreuungskräften zutrifft.

Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass nicht Personen- und Haushaltsbezogene Dienstleistungen (PHS) nicht von jeder Person erbracht werden können, sondern spezifische Fähigkeiten erfordern, die oft unterschätzt werden. Arbeitskräfte im Bereich der Personen- und Haushaltsbezogene Dienstleistungen sind nicht einfach zu ersetzen, da viele Soft Skills für diese Tätigkeiten erforderlich sind, z. B. Sprachkenntnisse und Kommunikationskompetenz (insbesondere bei der Arbeit mit Kindern oder älteren Menschen), gute Umgangsformen, Sorgfalt und die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten ([Deutscher Frauenrat, 2013](#))

Das MiCare-Projekt auf den Punkt gebracht

Das Erasmus+ Projekt MiCare zielt darauf ab, Frauen mit Migrationshintergrund bei der beruflichen und sozialen Integration als Pflegebetreuungskräfte für ältere Personen zu unterstützen.

Das Projekt dauert 30 Monate (November 2020 - April 2023) und wird von 5 Partnern aus 5 verschiedenen Ländern (Österreich, Finnland, Frankreich, Italien, Spanien) durchgeführt.



WICHTIGSTE AUFGABEN UND PROJEKTERGEBNISSE

1 AUFGABE: VORHANDENE BEST-PRACTICES ANALYSIEREN UND VERGLEICHEN

Ergebnis: Benchmark-Report (Desktop und Primärerhebung mit Good-Practice-Verantwortlichen, ExpertInnen und Stakeholdern)

2 AUFGABE: DIE ERFORDERLICHEN KOMPETENZEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ARBEITSMARKTINTEGRATION VON MIGRANTINNEN ALS PFLEGEBETREUUNGSKRÄFTE IDENTIFIZIEREN

Ergebnisse:

Kompetenzrahmen mit fachlichen und transversalen Kompetenzen, von ExpertInnen und Stakeholdern in Fokusgruppen validiert.

Selbsteinschätzungstool, um die Kenntnisse und Fähigkeiten von MigrantInnen zu beurteilen und Trainingserfordernisse abzuklären.

Trainingsprogramm im "Blended learning"-Format (Präsenz- und Online-Unterricht) und Trainingskit in 5 Sprachen (English, Finnisch, Französisch, Italienisch, Spanisch), beide von 80 MigrantInnen in 4 Ländern (Finnland, Frankreich, Italien, Spanien) getestet.

3 AUFGABE: DIE NACHHALTIGKEIT DER PROJEKTERGEBNISSE SICHERSTELLEN

Ergebnisse: Guidelines mit Informationen und Empfehlungen zur Verwendung der im Projekt entwickelten Tools und Materialien.

